

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin: Donnerstag, 17.11.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr
Ort, Raum: Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andreas Engelmann DIE LINKE.

reguläre Mitglieder

Christian Reinke SPD
Ulrike Jahnel CDU
Ellen Fiedelmeier DIE LINKE.
Karina Jens CDU
Elisabeth Möser BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Reinhart Kühner Rostocker Bund/ Graue/
Aufbruch 09
Rainer Bauer UFR/ FDP

Stellvertreter

Horst Döring DIE LINKE. Vertretung für: Herrn
Nadolny, Kay

Verwaltung

Andreas Bechmann Stadtamt
Ullrich Böttner Amt für Umweltschutz
Holger Matthäus Senator für Bau und Umwelt
Dr. Brigitte Preuß Amt für Umweltschutz

beteiligte Ortsbeiräte

Alexander Prectel CDU
Werner Simowitsch DIE LINKE.

Gäste

Katharina Ahlers OZ
Sonja Schweinitz UFR/ FDP

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Kay Nadolny DIE LINKE. entschuldigt
Dr. Ingrid Bacher SPD entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2016
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Ergänzung des "Lärmaktionsplan der 2. Stufe für den Ballungsraum der Hansestadt Rostock" um den "Beitrag Schienenverkehr"
Vorlage: 2016/BV/1767
- 4.2 Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2017 mit Haushaltsplan und Anlagen
Vorlage: 2016/BV/2079
- 5 Informationsvorlagen
- 5.1 Gemeinsame Konzeption zur Vorbereitung und Durchführung des kommunalen Winterdienstes 2016/2017 auf dem Territorium der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2016/IV/2232
- 6 Verschiedenes
- 6.1 Bericht des Stadtamtes zur Allgemeinverfügung zur Regelung der Straßenmusik in Rostock
- 6.2 Vorstellung des INTERREG-Projektes "Belebung der historischen Innenstädte durch kleine Kreuzfahrtschiffe"
- 6.3 Informationen
- 7 Schließen der Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Engelmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden.
Zu Beginn der Sitzung sind 9 von 10 Mitgliedern oder deren Stellvertreter anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch das Zurückziehen des Antrages 2016/AN/1866 geändert. Es wird

unter Verschiedenes der Punkt Bericht des Stadtamtes zur Allgemeinverfügung zur Regelung der Straßenmusik in Rostock ergänzt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2016

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

TOP 4 Beschlussvorlagen

**TOP 4.1 Ergänzung des "Lärmaktionsplan der 2. Stufe für den Ballungsraum der Hansestadt Rostock" um den "Beitrag Schienenverkehr"
Vorlage: 2016/BV/1767**

Frau Dr. Preuß gibt eine Einführung in das Thema. Die 2. Stufe des Lärmaktionsplans mit der Erweiterung Schienenverkehr kam mit Verzögerung, da das Eisenbahnbundesamt (EBA) erst jetzt die Zuarbeit geliefert hat.

Betroffen sind ca. 1500 Einwohner mit Überschreitungen des Lärmpegels am Tag und ca. 2000 bei Nacht. Das EBA ist nur bei Neubauten zuständig. Es gibt 14 Lärmbrennpunkte. Lösungsmöglichkeiten gibt es einmal durch Änderungen am Gleisbett, z.B. in der Dethardingstraße, oder durch Maßnahmen der Eisenbahnverkehrsunternehmen also an den Loks oder den Güterwagen. Dabei bleiben Güterwagen das Problem. Lärmschutzwände können etwas bringen, aber 6 m hohe Lärmschutzwände sind nicht überall umsetzbar. Hier besteht die Absicht, mit B-Plänen zu arbeiten und wenn diese aufgestellt werden, sollen die Lärmschutzmaßnahmen integriert werden.

Herr Matthäus ergänzt die Schwerpunkte. Die Einfahrt Warnemünde wird erneuert. Der Bahnhof Holbeinplatz wird saniert und dort wird ebenfalls an der Lärminderung gearbeitet und auch auf dem Hauptbahnhof werden Erneuerungsmaßnahmen erfolgen.

Frau Fiedelmeier spricht Lärmprobleme in der Thünenstraße bzw. Engelstraße an.

Frau Dr. Preuß antwortet, dass hier bei Bebauungen nur KK-Flächen zu den Schienen liegen sollen, also Korridore, Küchen etc., die nicht dem dauerhaften Aufenthalt dienen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.2 Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2017 mit Haushaltsplan und Anlagen
Vorlage: 2016/BV/2079**

Über die Haushaltssatzung wird abgestimmt. Es wird nur zu den für den Ausschuss relevanten Haushaltsangelegenheiten abgestimmt. Jeder Haushalt wird gesondert betrachtet. Dabei erfolgt die Abstimmung im Block für die Haushalte der Ämter:

Stadamt, Bauamt, Amt für Verkehrsanlagen, Amt für Stadtgrün, Amt für Umweltschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Stadforstamt und Hafen- und Seemannsamt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

Es folgt die Abstimmung über den Haushalt des Brandschutz- und Rettungsamtes:

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	2
Enthaltungen:	7

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 5 Informationsvorlagen

**TOP 5.1 Gemeinsame Konzeption zur Vorbereitung und Durchführung des kommunalen Winterdienstes 2016/2017 auf dem Territorium der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2016/IV/2232**

Herr Böttner stellt die Winterdienstkonzeption vor. Änderungen gibt es mit dem ganzjährigen Einsatz des Radwegewartes. Hier soll besonders an fahrbahnbegleitenden Radwegen die Nutzbarkeit auch im Winter sichergestellt werden. Bisher wurden die Fahrradwege nur abgestumpft. Jetzt sollen diese auch mit Sole besprüht werden.

Herr Matthäus weist darauf hin, dass jetzt die Soletechnologie bevorzugt wird. Damit kann gegenüber der Feuchtsalztechnologie Salz eingespart werden.

TOP 6 Verschiedenes

TOP 6.1 Bericht des Stadtamtes zur Allgemeinverfügung zur Regelung der Straßenmusik in Rostock

Herr Bechmann gibt einen Überblick über die Situation. Es gab immer wieder Beschwerden von Gewerbetreibenden, Anwohnern und der Uni über Lärmbelästigungen, vor allem im Innenstadtbereich. Ziel war es daher, was möglich ist, vernünftig zu regeln. Dazu wurde eine Allgemeinverfügung erlassen. Diese stellt nun die Ermächtigungsgrundlage dar. Von April bis Oktober hat es ca. 250 Platzverweise gegeben. Die Allgemeinverfügung ist bis zum 31.12.2017 begrenzt. Ausnahmen sind auf Antrag möglich.

Herr Reinke übt Kritik an der Allgemeinverfügung. Muss jetzt grundsätzlich ein Antrag gestellt werden? Er schätzt es als überreguliert ein.

Herr Bechmann antwortet, dass es nicht um eine grundsätzliche Antragstellung geht. Der Vollzug wird mit Augenmaß erfolgen. Es geht darum, Spitzen zu brechen, nicht Straßenmusik generell zu verbieten. Mit der Allgemeinverfügung wird regulierend eingegriffen.

Frau Jens übt ebenfalls Kritik an der Allgemeinverfügung.

Herr Simowitsch gibt die Ansicht des Ortsbeirates Stadtmitte wieder. Der Ortsbeirat hat die Allgemeinverfügung beraten. Er ist der Meinung Punkt 3 der Verfügung sollte gestrichen werden. Der Ortsbeirat wird in Widerspruch gehen.

Herr Prechtel trägt die Meinung des Ortsbeirates Warnemünde vor. Dieser findet die Allgemeinverfügung richtig. Der Ortsbeirat wurde dazu gehört. Problematisch scheint der Katalog der Instrumente.

Frau Schweinitz ist der Meinung, dass Lärm unterschiedlich betrachtet wird. Hier muss auch zwischen kommerziellen und nichtkommerziellen Darbietungen unterschieden werden.

Herr Bechmann macht deutlich, dass hier nur der Gemeingebrauch geregelt werden kann. Lärmwerte sind hier rechtlich nicht fassbar.

Herr Engelmann betont dass man die Begrenzung auf max. vier Personen überdenken sollte. Der Punkt 3 sollte dahingehend geregelt werden, dass man laute Instrumente in einer vertraglichen Zeit benutzen darf. Vorstellbar wären Zeiten zwischen 10:00 bis 12:00 und 15:00 bis 18:00 Uhr.

Im Vollzug sollte darauf geachtet werden, dass nicht gleich der erste Verstoß mit Bußgeld belegt wird. Die Musiker, insbesondere ausländische Interpreten, die das örtliche Recht nicht genau kennen, müssen entsprechend beraten werden. Ihnen soll möglichst unkompliziert eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden, wenn diese berechtigt ist.

Allgemein wird kritisiert, dass vor Erlass der Allgemeinverfügung diese nicht mit dem Ausschuss beraten wurde. Aus der Diskussion wird ersichtlich, dass der Ausschuss zustimmt, diese Allgemeinverfügung zu belassen und die Erfahrungen auszuwerten.

Der Ausschuss wird sich im IV. Quartal 2017 erneut mit der Thematik beschäftigen, bevor die Allgemeinverfügung ausläuft. Dann sollte der Entwurf einer neuen Regelung diskutiert und die Bedenken und Anregungen des Ausschusses und der betroffenen Ortsbeiräte auszuwertet werden.

TOP 6.2 Vorstellung des INTERREG-Projektes "Belebung der historischen Innenstädte durch kleine Kreuzfahrtschiffe"

Herr Dr. Schubert stellt anhand eines PowerPoint-Vortrages das INTERREG-Projekt Belebung der historischen Innenstädte durch kleine Kreuzfahrtschiffe vor. Die Präsentation wird als Anlage beigefügt. Das Projekt hat gerade erst begonnen.

Eines der größten Probleme des Rostocker Stadthafens ist die noch vorhandene Wassertiefe. Es muss eine schiffbare Tiefe von 5 bis 6 m abgesichert werden. Dazu wären Baggerungsmaßnahmen notwendig. Der Bund führt diese aber nur bei wirtschaftlicher Nutzung des Hafens durch.

Es wird geklärt, dass mit diesen Fördersummen, Ideen zusammengetragen werden können, wie man durch Vernetzung von Städten des Osteerraumes historische Häfen beleben kann. Für den Stadthafen kann dies bedeuten, dass dieser wieder mehr maritimes Flair ausstrahlt.

Auf Nachfrage von Herrn Döring antwortet Herr Dr. Schubert, dass dabei auch Umweltfragen eine Rolle spielen. Konkrete Prüfungen finden aber erst bei der Umsetzung statt.

Er wird weiterhin im Ausschuss berichtet.

TOP 6.3 Informationen

TOP 7 Schließen der Sitzung

Herr Engelmann schließt die Sitzung.